

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 4. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, werde ich im Hause der Witwe Frau Degurski, hier, Herrenstr. 7 parterre, eine größere Bibliothek öffentlich gegen bare Bezahlung zwangsweise versteigern.

Dieselbe enthält:

Wertvolle Werke aus dem Gebiete der schönen Literatur, Novellistik, Klassiker, gesammelte Werke, Zeitschriften, Rechts- u. Staatswissenschaften, Gesetzbücher u. Kommentare, Politik, Technologie, Pädagogik, Lexika, Kunstmappen mit Kunstblättern, kostbare illustrierte Prachtwerke, Geschichte, Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Briefwechsel, Landes- u. Völkerkunde, Reisebeschreibungen, Atlanten, Karten u. aus versch. and. Gebieten.

Marienwerder, Wpr., den 27. Juni 1903.

Sannau, Gerichtsvollzieher
in Marienwerder, Wpr.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin W. 9, den 1. Juni 1903.
Potsdamer Strasse No. 21.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass ich die unter der Firma

Raabe & Plothow

am hiesigen Platze betriebene Musikalienhandlung und Leihanstalt mit allen Aktiven und Passiven von Herrn Hans Simrock käuflich erworben habe*) und unter derselben Firma weiterführen werde.

Ihre Zustimmung voraussetzend, übernehme ich die vom 1. Januar bis heute à condition gelieferten Artikel für meine Rechnung und werde alle bisher gemachten Bezüge zur nächsten Ostermesse ordnungsmässig verrechnen.

Ich knüpfe an diese ergebene Mitteilung die Bitte, mich in meinen Bemühungen, die sich ganz darauf konzentrieren werden, den guten Ruf der Firma zu erhalten und die geschäftlichen Beziehungen mit derselben zu angenehmen zu gestalten, durch Kontoröffnung unter gef. Anzeige freundlichst unterstützen zu wollen und hoffe, mit Rücksicht auf meine vielfachen Beziehungen zur musikalischen Welt, meine Berufs- und Platzkenntnisse und die mir zu Gebote stehenden Mittel Ihr Vertrauen in jeder Weise rechtfertigen zu können.

Meine Vertretung hat Herr Rob. Forberg in Leipzig beibehalten und wird derselbe stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich vorerst selbst und ersuche daher nur um gef. direkte Übersendung von Wahlzetteln, Verlags-Katalogen, Prospekten, Plakaten usw.

Hochachtungsvoll

Max Staegemann jun.

*) Wird bestätigt: Hans Simrock.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.



Verlagsänderung.

Aus dem Verlage von D. Gundert-Stuttgart*) erwarben wir mit allen Rechten und Vorräten:

Schäfer, Pastor D., Die weibliche Diakonie in ihrem ganzen Umfang.

2. verbesserte Auflage.

3 Bände à 4 M 50 s br., 5 M 20 s geb.

und haben wir gleichzeitig den Ladenpreis auf pro Band 2 M 50 s br., 3 M 20 s gebd. herabgesetzt.

Diesbezügliche Bestellungen bitten wir daher in Zukunft an uns zu richten.

Potsdam, 25. Juni 1903.

Stiftungsverlag.

*) Wird bestätigt:

D. Gundert.

Füssel Hermanos, Lope de Vega 55-61, Madrid.

Madrid, 1. Juli 1903.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich nach erfolgter Trennung der seitherigen Teilhaber der Firma Romo y Füssel hierorts eine Verlags- und Antiquariatsbuchhandlung unter Grundlage des umfangreichen Antiquariats und eines Teils des Verlags der bisherigen Firma Romo y Füssel errichtet habe.

Als Teilhaber habe ich meinen Bruder Bruno, der in der Firma Romo y Füssel 5 Jahre lang als Mitarbeiter tätig gewesen ist, aufgenommen, und wird die neue Firma

Füssel Hermanos

lauten.

Von unseren neuen Verlagsunternehmungen, von denen sich einige in Vorbereitung befinden, die auf dem gesamten Weltmarkt Absatz haben dürften, werden wir Sie s. Z. in Kenntnis setzen.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hatte die Güte, unsere Vertretung für Deutschland zu übernehmen.

Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auf das neue Unternehmen übertragen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Arno Füssel.

Hierdurch teile ich mit, dass ich Herrn Gustav Heidinger am heutigen Tage Prokura erteilt habe.

Berlin, 1. Juli 1903. Georg Bondi.

Herr Gustav Heidinger wird zeichnen:

pp. Georg Bondi
G. Heidinger.

70. Jahrgang.

Am 1. Juli verlegen wir unser Geschäftstotal nach

Leipzig-Rendnitz, Heinrichstr. 40,

und bitten, von der neuen Adresse Vormerkung nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fritzsche & Schmidt

Inhaber: Erich Bräter.

Mülhausen i. E., 1. Juli 1903.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen zur Anzeige zu bringen, dass ich die älteste hier am Platze bestehende

„Musikalien-, Pianoforte- und Instrumentenhandlung A. Welsch“

käuflich übernommen habe und unter der bisherigen Firma weiterführen werde.

Da ich mit heutigem Tage in direkten Verkehr mit dem deutschen Musikalienhandel trete, so erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten, mir Konto zu eröffnen und mir Ihre Verlagskataloge, Anzeigen, Wahlzettel etc. über wichtige Erscheinungen stets direkt per Post zugehen zu lassen.

Herr Rob. Forberg in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Kommission zu übernehmen.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

Albert von Orelli

in Firma: A. Welsch.

P. T.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich unter der Firma

Neudeutscher Verlag

(Inh. Anna Hansel)

in Neu-Dörlau bei Halle a/S. ein Verlagsgeschäft eröffnet habe.

Meine Auslieferung für den Buchhandel hat Herr F. Volkmar in Leipzig übernommen.

Näheres über die Unternehmungen meines Verlages werden Sie demnächst aus den Rundschreiben und den Ankündigungen im Börsenblatt erfahren.

Um tätige Verwendung für meine Verlagserzeugnisse bittend, zeichne

Neu-Dörlau, 30. Juni 1903.

Anna Hansel,

i. F. Neudeutscher Verlag.

Berehrl. Buchhandel

zur gef. Kenntnissnahme, daß meine seit 1. Januar 1900 bestehende Firma

Gustav Schmidt, Gießen,

Buch-, Kunst-, Philatel. Verlag

und Versand

ab 1. Juli 1903 in Leipzig durch Herrn F. Volkmar vertreten ist.

Über meine Unternehmungen werden Sie in nächster Zeit durch Rundschreiben, die ich einer gütigen Beachtung bestens empfehle, unterrichtet werden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gießen, Stuttgart, Leipzig, 1. Juli 1903.

Gustav Schmidt.

688